

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



*„Das kann nicht schön sein, so da zu liegen“, sagte die Ratte und sah den Hund an.*

*„Das habe ich auch gedacht, als ich es gesehen habe“, sagte der Hund.*

*Die Ratte dachte eine Weile nach. „Wir sollten es woanders hinbringen“, sagte sie dann.*

*Das fand der Hund auch. Aber wohin?*

## 1. Vorüberlegungen

### 1.1 Das Buch

Das Bilderbuch *Das platte Kaninchen* ist für Menschen ab etwa fünf Jahren geschrieben und illustriert von Bárður Oskarsson, einem dänischen Künstler von den Faröer Inseln. Dazu schreibt der Verlag Jacoby & Stuart, der das Buch in deutscher Übersetzung und zweiter Auflage 2013 herausgegeben hat:

*Ein wunderbar minimalistisch illustriertes Bilderbuch über ein plattgefahrenes Kaninchen, das am Ende dann doch eine sehr schöne und angemessene Bestattung bekommt. Bárður Oskarsson hat ein philosophisches und vor allem sehr heiteres Buch geschaffen, bei dem sich wirklich niemand ein Schmunzeln verkneifen kann.*

*Hund und Ratte finden ein plattgefahrenes Kaninchen. Der Hund meint, dass er das Kaninchen sogar kennt. Die beiden sind sich einig, dass es nicht schön sein kann, da so zu liegen, aber sie wissen nicht, was sie mit dem Kaninchen machen sollen. Also stehen sie erst einmal ein bisschen herum und gucken. Endlich haben sie eine Idee: Ganz vorsichtig schälen sie das platte Kaninchen vom Asphalt, nehmen es mit nach Hause und dann wird die ganze Nacht gehämmert und gezimmert. Am nächsten Morgen ist alles vorbereitet für die schönste Luftbestattung der Welt ...*

*Bárður Oskarssons Illustrationen bestechen besonders durch die Darstellung von Körperhaltung und Gesichtsausdruck der Tiere.<sup>1</sup>*

Die humorvollen Bilder wie Texte fordern zu Fragen, zum Philosophieren und Theologisieren und zum Finden eigener Antworten heraus. Während die humorvollen Texte sich auf das Wesentliche beschränken, haben die Bilder ganz ohne Worte eine hohe Aussagekraft und überraschen häufig durch eine außergewöhnliche Perspektive.

<sup>1</sup> <https://www.jacoby-stuart.de/buecher-von-jacoby-stuart/bilderbuch/das-platte-kaninchen/>

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



### 1.2 Das Thema Tod im Grundschulalter

Das Bilderbuch *Das platte Kaninchen* handelt vom Tod, der am Wegesrand, im Vorbeigehen begegnet. Ein solch totes Lebewesen entdecken Kinder meist unvorbereitet im Garten, im Wald, beim Spielen oder auf dem Schulweg.<sup>2</sup> Mal ist es ein vertrockneter Regenwurm, mal ein Vogel, der gegen die Fensterscheibe geflogen ist und mal eben auch ein Igel oder ein Kaninchen auf der Straße, das vom Auto überfahren wurde. Es handelt sich nicht um ein geliebtes Haustier und schon gar nicht um einen nahestehenden Menschen. Insofern behandelt die vorliegende Unterrichtseinheit zu *Das platte Kaninchen* das Thema Tod auf eine spielerische, leichte Art und Weise, in der die mögliche Schwere persönlicher Trauer noch keine wirkliche Rolle spielt. Kinder können so anlassgebunden (weil sie ein totes Tier auf der Straße entdeckt haben), jahreszeitlich passend (weil im Herbst vielfach Leben vergeht bzw. der Toten gedacht wird) oder auch einfach so in das Thema Tod einsteigen. *Der beste Zeitpunkt, sich mit dem Thema Tod zu befassen, ist immer dann, wenn das Thema nicht brisant ist.*<sup>3</sup> *Wenn es gelingt, das Thema so selbstverständlich wie andere Themen einzuspielen, wird dadurch eine gute Grundlage für mögliche Ernstfälle in Familie und Schule geschaffen.*<sup>4</sup> Insofern ist *Das platte Kaninchen* ein Buch für Einsteiger\*innen in das lebenswichtige Thema Tod.

Grundschul Kinder befinden sich mitten in einer entscheidenden Phase der Entwicklung eines eigenen Todeskonzepts. Sie sind dabei entwicklungspsychologisch an unterschiedlichen Stellen zu verorten, je nachdem ob sie bereits Erfahrungen mit dem Tod eines Haustieres oder eines Familienangehörigen gemacht haben oder ob sie beispielsweise zu den Sammler\*innen toter Insekten gehören oder bewusst eigene Erfahrungen mit dem experimentellen Töten derselben gemacht haben. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch, inwieweit der Tod ein offen kommuniziertes Thema in der Familie ist. *Wenn Kinder keine Erklärungen oder Antworten auf ihre Fragen erhalten, suchen sie fantasievolle eigene Erklärungen, um ihre Wissenslücken zu füllen. Unwissenheit gekoppelt mit der Erfahrung, dass Erwachsene sich unsicher zeigen, liefert Ängsten einen Nährboden.*<sup>5</sup>

Allgemein gilt für das Todeskonzept von Kindern im Grundschulalter, dass der Unterschied zwischen Leben und Tod von ihnen weitestgehend verstanden und die Endgültigkeit des Todes (Irreversibilität), die alle Lebewesen betrifft (Universalität) zunehmend erkannt wird. Das Raum-Zeitverständnis prägt sich aus. Während der Tod real erfasst wird als Beendigung

---

<sup>2</sup> Margit Franz, Tabuthema Trauerarbeit – Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod, München 2021, beschreibt auf S. 79f wie Kinder eine Maus im Eingangsbereich des Kindergartens finden und was mit ihr gemacht wird. Dieses Beispiel lässt sich ohne weiteres auf eine Grundschule übertragen.

<sup>3</sup> AaO, S. 7.

<sup>4</sup> Beate Peters, Nie mehr Wolkengucken mit Opa? – Mit Kindern mithilfe eines Bilderbuchs über Tod und Trauer sprechen, in: Loccumer Pelikan 4/2014, S173-179, S. 173.

<sup>5</sup> Mechthild Schroeter-Rupieper, Imke Sönnichsen, Ein Wort für die Erwachsenen, in: Geht sterben wieder vorbei?, Stuttgart 2020.

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



der Körperfunktionen (Kausalität und Nonfunktionalität) und das Sachinteresse an Grab, Leiche, Sarg, Friedhof groß ist, kann der Tod auf emotionaler Ebene nur schwer akzeptiert werden. So wissen die Kinder häufig viel über oder interessieren sich sehr für die biologischen Tatsachen des Todes und den Zerfall des Leibes, haben aber Angst vor allem vor dem Verlust der Eltern und letztlich auch vor dem eigenen Tod.<sup>6</sup>

### 1.3 Das Thema Tod in den KC für den Religionsunterricht

*Religionsunterricht ist der Ort, an dem Schülerinnen und Schüler mit ihren existenziellen Fragen zu Wort kommen: Wer bin ich? Wie ist die Welt entstanden? Gibt es Gott? Was kommt nach dem Tod? Die Grundfragen menschlicher Existenz werden im Religionsunterricht im Zusammenhang mit Zeugnissen der biblisch-christlichen Tradition und gelebtem Glauben bedacht.<sup>7</sup>*

Innerhalb des Kompetenzbereichs *Nach dem Menschen fragen* heißt es in den evangelischen und katholischen Kerncurricula für die Grundschule: *Schülerinnen und Schüler stellen Fragen nach den vielfältigen Herausforderungen des Menschseins. Sie verfügen über Erfahrungen von Freude und Angenommensein, aber auch von Angst, Ablehnung und Trauer. Sie beginnen über Sinnfragen nachzudenken und eine eigene Identität zu entwickeln. Damit einher geht bei ihnen das Bedürfnis nach Geborgenheit und Hoffnung. Im Religionsunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Fragen, Gedanken, Gefühle und Erfahrungen wahrzunehmen, auszudrücken, zu deuten und religiöse Dimensionen des Lebens aufzuspüren. Sie lernen biblische Hoffnungsbilder und ein christlich geprägtes Menschenbild kennen. Dadurch kann nicht nur ihr Vertrauen in sich selbst und in das Leben wachsen, sondern auch eine Haltung der Achtsamkeit gegenüber anderen Menschen.*

*Mögliche Kinderfragen können sein: Was macht mich traurig, wütend, froh? ... Warum sterben Menschen? Was kommt nach dem Tod?<sup>8</sup>*

In der vorliegenden skizzierten Unterrichtseinheit zum Bilderbuch *Das platte Kaninchen*, deren zeitlichen Ablauf ich bewusst offen gelassen habe, um flexibel auf die jeweilige Lerngruppe eingehen zu können, setzen sich die Schüler\*innen mit ihren persönlichen Erfahrungen beim Auffinden eines toten Tieres als *Tod am Wegesrand bzw. im Vorübergehen* und ihren Abschiedserfahrungen auseinander. Sie kennen eine Geschichte, die Fragen nach dem Danach aufwirft und kreativ beantwortet. Die Schüler\*innen verbalisieren und reflektieren ihre Gefühle hinsichtlich Abschied und Tod. Sie präsentieren ihre Vorstellungen anderen gegenüber und erläutern ihre Gedanken dazu. Sie nehmen die

<sup>6</sup> Vgl. Scherin Salama Daoud, Abschied, Tod und Trauer, Hamburg 2018, S. 9.

<sup>7</sup> [KC\\_GS\\_RE\\_2020.pdf](#), S. 9.

<sup>8</sup> [KC\\_GS\\_RE\\_2020.pdf](#) und [KC\\_GS\\_RK\\_2020.pdf](#), jeweils S. 16.

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



unterschiedlichen Vorstellungen anderer Kinder wahr und vergleichen sie miteinander. Die Schüler\*innen lernen den Himmel als möglichen symbolischen Ort des Unverfügbaren, der Nähe Gottes zu den Toten und damit als religiöses Trost- und Hoffnungsbild kennen.

### 1.4 Die Vorbereitung der Lehrkraft

Kaum ein Unterrichtsthema fordert die Lehrkraft in ihrer eigenen Persönlichkeit so sehr heraus wie das Thema Tod. Deshalb sollten sich Lehrkräfte mit dem Thema Abschied, Verlust, Sterben, Tod und Trauer vorab intensiv auseinandersetzen, indem sie ihre eigenen biografischen Erfahrungen reflektieren. In der eigenen Erinnerung zeigt sich, dass häufig nicht der Tod selbst, sondern die Begleitumstände das Schwierige waren, beispielsweise der Ausschluss als Kind aus der Trauergemeinde, die mangelnde entwicklungsgemäße Beteiligung, das fehlende klärende Gespräch.<sup>9</sup>

Auch für einen ersten sanften Einstieg in das Thema Tod, wie er mit Hilfe des Bilderbuchs *Das platte Kaninchen* geschieht, ist es bezüglich der eigenen Bibliografiearbeit und der Verantwortung als Lehrkraft gegenüber den Grundschulkindern wichtig, in den Blick zu nehmen, dass trauernde Kinder ein Recht haben auf wertschätzende, vertrauensgebende und ermutigende Erwachsene, auf achtsame Fürsorge und auf ehrliche Antworten.<sup>10</sup>

Trauer und Tod werden gesellschaftlich häufig als Störfälle wahrgenommen. Dies entgeht Kindern nicht. Sie benötigen aber Vorbilder im Umgang mit dem Tod. Sie begegnen der Vergänglichkeit des Lebens wie dem überfahrenen Tier auf der Straße und brauchen Ideen, wie mit diesen toten Lebewesen umgegangen werden kann und was mit ihnen natürlicherweise passiert.<sup>11</sup> Ein vorgelebter guter Umgang mit dem Tod *am Wegesrand* stärkt die Resilienz von Kindern für Todesfälle, die sie sehr viel mehr betreffen. *Solche Gelegenheiten im Alltag, die man nicht planen oder arrangieren kann, sind gute Möglichkeiten, mit den Kindern ins Gespräch zu kommen. Sie bieten ihnen die Chance, über den Anlass hinaus Erfahrungen zu machen.*<sup>12</sup>

In Anbetracht dessen, dass die Unterrichtseinheit zu *Das platte Kaninchen* insbesondere, aber auch lediglich ein Einstieg in das große existentielle Thema Tod sein kann und soll, muss von Seiten der Lehrkraft vorab geklärt werden, wie sie mit möglichen tiefgehenden Erfahrungen der Kinder mit Tod und Trauer umgehen will. Wird sie bewusst bei der Einführung des Themas auf den *Tod am Wegesrand* bleiben oder gegebenenfalls das Thema ausweiten? Eine Ausweitung zu toten Haustieren bietet sich an und wird im

<sup>9</sup> Vgl. Margit Franz, Tabuthema Trauerarbeit. Kinder begleiten bei Abschied, Verlust und Tod, München 2021, S. 9f.

<sup>10</sup> AaO, S. 26 u. 98.

<sup>11</sup> Sie hierzu Mark Benecke, Wo bleibt die Maus? – Vom Kreislauf des Lebens, Zwickau 2016.

<sup>12</sup> Vgl. Christian Butt, Abschied, Tod und Trauer – Kinder und Jugendliche begleiten – Ein Praxisbuch mit Projektideen und Unterrichtsentwürfen für Schulen und Gemeinden, Stuttgart 2013, S. 26.

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



Unterrichtsentwurf aufgenommen.<sup>13</sup> Eine vorausgehende Befragung der Eltern bezüglich der Erfahrungen der Kinder mit dem Thema wäre zur Klärung der Vorgehensweise hilfreich.

Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsstände der Schüler\*innen einer Grundschulklasse hinsichtlich eines eigenen Todeskonzeptes ist eine hohe Sensibilität der Lehrkraft für das einzelne Kind erforderlich.

### 1.5 Reflexionen zum Himmel als Ort der Toten

Bereits seit der Antike sprechen viele Kulturen und Religionen vom Himmel als Wohnsitz Gottes bzw. der Götter und als Ort des Lebens nach dem Tod, an dem ein vollkommenes, ewiges Leben möglich ist.<sup>14</sup>

Grundschul Kinder machen sich Gedanken, wo die Toten - Tiere wie Menschen - jetzt sind. Eine der gängigsten Vorstellungen ist die vom Himmel als Aufenthaltsort der Toten. Diese Vorstellung wird auch in *Das platte Kaninchen* aufgenommen. Dabei ist der Himmel ein Bild für eine ganz andere, ferne Welt. Es ist die jenseitige Welt, in der Gott zu Hause ist. Und dorthin gehen die Verstorbenen. Sie leben in Gottes Nähe.<sup>15</sup> Grundschul Kinder verstehen ansatzweise bereits den Himmel als Symbol für das Unverfügbare, das Reich Gottes als einen Ort, der jetzt noch nicht erfass- und erforschbar ist.<sup>16</sup> Teilweise gelingt ihnen diese symbolische Übertragung aber auch noch nicht.

Eine Rolle bei der Reflexion über den Himmel als Ort der Toten wird sicher auch die Frage spielen, ob der Himmel nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere offen ist. Hierbei gilt grundsätzlich, dass Menschen und Tiere laut Bibel geliebte Geschöpfe Gottes sind. Biologisch verbindet beide die Fähigkeit, zu kommunizieren, zu spielen, im Sozialverbund zu leben. Beide Lebewesen haben ein Bewusstsein von sich selbst. Und auch wenn sich der Mensch gemäß des ersten Schöpfungsberichts die Tiere untertan machen soll, so trägt er dennoch eine besondere Verantwortung für sie als Mitgeschöpfe.<sup>17</sup>

<sup>13</sup> Eine feinfühlig Fortführung des Themas hin zum zurück liegenden Tod eines nahen Angehörigen bietet das Bilderbuch von Cee Neudert , *Mach's gut, Eichhörnchen*, Stuttgart 2021.

<sup>14</sup> Vgl. Susanne von Braunmühl, Sarah Edel (u.a.), *Sterben und Tod – Was wird einmal sein? – Unterrichtsmaterialien für die Grundschule, Interreligiöses-dialogisches Lernen*, Berlin 2016, S. 8f.

<sup>15</sup> Roland Kachler, *Wie ist das mit der Trauer?*, Stuttgart 2018, S. 117.

<sup>16</sup> Vgl. Hierzu Petra Freudenberger-Lötz, *Sehen wir uns im Himmel wieder?*, in: Albert Biesinger, Helga Kohler-Spiegel, Simone Hiller, *Gibt es ein Leben nach dem Tod? – Kinder fragen – Forscherinnen und Forscher antworten*, München 2017, S. 10-16.

<sup>17</sup> Vgl. Dominik Blum, *Kommen auch Tiere in den Himmel?*, in: s.o., S. 125-133.

# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



### 1.6 Begleitende Literaturtipps

Roland Kachler, **Wie ist das mit der Trauer?**, Stuttgart 2018

Ein Buch für 6-8 Jährige, das tief in die Welt von Tod und Trauer hineinführt, mit Erklärtexen in kindgerechter, ehrlicher Sprache verbunden mit Geschichten aus dem Leben von Kindern, die auf unterschiedliche Weise mit dem Tod konfrontiert werden. In den Texten wird den Kindern offengelassen, wie sie agieren wollen. Die Bilder fangen die verschiedenen Stimmungen und Gefühle im Zusammenhang mit Tod und Trauer ausdrucksstark ein. Besonders überzeugend sind die zehn Erlaubnisse für Kinder die trauern (S.89). Dies Buch eignet sich auch für Lehrkräfte, die sich mit möglichen Kinderfragen bereits vorab auseinandersetzen möchten und Anregungen suchen, wie sie Kinder auf ihrem Trauerweg begleiten können. Es führt allerdings weit über die erste Berührung mit dem Thema, wie sie über *Das platte Kaninchen* erfolgt, hinaus.



Mechthild Schroeter-Rupieper, Imke Sönnichsen, **Geht Sterben wieder vorbei?** Stuttgart 2020

In diesem Buch erfahren Kinder begleitend zur Geschichte vom Tod des Opas zweier Kinder (vermutlich im Kindergartenalter) alles Wichtige über das Sterben, das Aussuchen des Sarges, die Trauerfeier, die Beerdigungskaffeetafel oder den Friedhof. Echte Kinderfragen, die die ganze Bandbreite der Themen rund um Tod und Trauer abdecken, werden altersangemessen, behutsam und sachlich von der Familientrauerbegleiterin Schroeter-Rupieper beantwortet. Auch dieses Buch geht weit über die erste Berührung mit dem Thema hinaus und eignet sich besonders für die Vorbereitung und persönliche Bibliografiearbeit der Lehrkraft.



Mark Benecke, **Wo bleibt die Maus?** – Vom Kreislauf des Lebens, Zwickau 2016

In diesem Bildersachbuch erklärt ein Kriminalbiologe beeindruckend einfach und klar für Kinder die Vergänglichkeit der Körperhülle. Unterstrichen wird dies durch die ebenso anschaulichen wie realistischen Illustrationen.



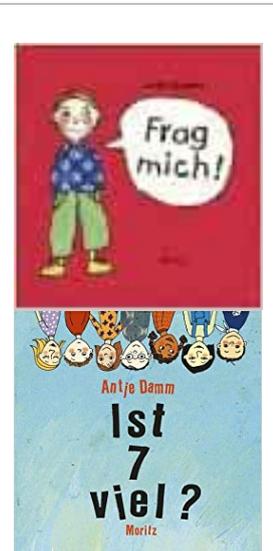
# Das platte Kaninchen

## Eine Unterrichtseinheit für die Grundschule zum Thema *Tod und dann ...?*



Antje Damm, *Frag mich*, Frankfurt 2012  
Dies., *Ist 7 viel?* Frankfurt 2013

Die beiden Bilderbücher bieten wunderbar illustrierte Fragen als Anlass für das Philosophieren und Theologisieren zum Einstieg in das Thema Tod für Kinder wie Erwachsene. Genau passend für die Arbeit mit *Das platte Kaninchen* sind Fragen wie: Mit wem hast du Mitleid? Hast du schon mal ein totes Tier gefunden? Was hast du damit gemacht? Hinterlässt jeder Spuren? Wozu ist Traurigsein gut?



Cee Neudert, *Mach's gut, Eichhörnchen*, Stuttgart 2021

Mit diesem Bilderbuch gelingt es gemeinsam und auf Augenhöhe mit Kindern ab 5 Jahren über Tod und Trauer zu sprechen. Ein Kind und seine Oma finden beim Spaziergang durch den Wald ein totes Eichhörnchen. Was wohl mit ihm passiert ist? Ob es krank war? Oder schon ganz alt? Und was passiert nun mit dem Eichhörnchen, jetzt, wo es tot ist? Es entsteht ein Gespräch über die vielen Fragen, die sich Kinder stellen, wenn es ums Sterben geht, und um das, was danach kommt.

